

"Anfangen haben alle Süchtigen mit Saufen"

Vortrag der Kripo Passau zum Thema Drogenmissbrauch bei Azubis Schönberger Firmen

© 07.12.2018 | Stand 06.12.2018, 17:10 Uhr



Schönberger Unternehmen stellen sich dem Drogenproblem durch Aufklärungsarbeit (im Bild v. li. n. re.): APU-Ausbildungsleiter Thomas Mitterndorfer, Sesotec-Betriebsratsvorsitzender Marco Schober, APU-Betriebsratsvorsitzender Thomas Kunze, Kriminalhauptkommissar Wolfgang Kern von der Kripo Passau). –Foto: privat

Schönberg. Da sich die Schönberger Ausbildungsbetriebe in der Pflicht sehen, ihre Azubis über die immer häufiger auftretende Drogenproblematik zu informieren und aufzuklären, haben sich auf Initiative der Firma APU mehrere Unternehmen zusammengetan und Kriminalhauptkommissar Wolfgang Kern eingeladen, einen Vortrag zum Thema Drogenmissbrauch zu halten. 60 Azubis haben kürzlich an der Veranstaltung, die bei Sesotec stattfand, teilgenommen. Wolfgang Kern, Kriminalhauptkommissar von der Kripo Passau, hat beruflich seit Jahrzehnten mit der Drogenthematik zu tun und kann aus echtem Erleben berichten. Der Einstieg in eine Drogenkarriere passiere meistens über die sogenannten "legalen" Drogen wie Alkohol, Nikotin und Medikamente. Besonders Alkohol werde häufig verharmlost, obwohl er ein hohes Suchtpotenzial hat und "suchtoffen" macht. "Anfangen haben alle Süchtigen mit Saufen", sagt Kern.

Im großen Bereich der "illegalen" Drogen sei Crystal eine besonders grausame. Diese Droge mache schon nach einmaligem Konsum süchtig und zerstöre einen Menschen innerhalb kürzester Zeit. Die Azubis waren von den gezeigten Bildern Crystal-Süchtiger sichtlich geschockt. Und noch eine Information beeindruckte die Azubis: Gibt es wegen eines Drogendelikts einen Eintrag ins Strafregister so läuft der weitere Lebensweg mit ziemlicher Sicherheit nicht mehr nach Plan, weil beispielsweise keine Zulassung zur Führerscheinprüfung erteilt wird.

Kern warnt die Azubis vor falschen Freunden, die Drogen nehmen und Drogen verkaufen: "Sie schicken einem ins sichere Verderben." Vor allem an Mädchen richtet er den eindringlichen Appell, sich vor den sogenannten K.o.-Tropfen zu schützen. Sein Rat lautet: "Lasst in Lokalen eure Getränke niemals unbeaufsichtigt."

Ausbilder und Betriebsräte der Veranstalterfirmen hoffen, dass sich nach dem Vortrag durch die Aufklärung über die Folgen von Drogenmissbrauch, die Fälle von Drogenabhängigkeit, die es in den letzten Jahren gab, nicht mehr wiederholen. – eb